aus: "Bremerhavener Sonntagsjournal" vom 14.5.2006

Paul Homann analysiert gerne Fahrpläne und baut Simulationen am PC. Foto: thi

Begnadeter Fahrplan-Fan

Paul Homann dokumentiert Entwicklung des Liniennetzes

Bremerhaven (ber). Es gibt eine Sache, von der kann Paul Homann nicht die Finger lassen: Fahrpläne. Diese eigentlich unscheinbaren Tabellen mit Minuten- und Stundenangaben, nach denen Busse und Bahnen ihren Liniendienst versehen, haben es dem 43-Jährigen angetan. Vor allem die betriebsinternen Abläufe, die sich hinter den Zahlen verbergen, faszinieren ihn. Und dabei beschäftigt sich Homann nicht nur mit der Gegenwart, auch die Fahrpläne aus längst vergangenen Zeiten – den Epochen der Pferdebahn und Straßenbahn – hat er analysiert.

„Nach jedem Fahrplanwechsel tauchte ich bei der VGB auf, schon als Schüler, um Verbesserungsvorschläge anzubringen", erinnert sich Homann und beginnt zu schmunzeln. Denn heute braucht er nicht mehr anzuklopfen, wenn er zum Bus-Betriebshof an der Hexenbrücke kommt. Homann hat nämlich sein Hobby zum Beruf gemacht und arbeitet bei Bremerhaven Bus in der Verkehrsplanung. „Eigentlich übe ich hier einen Traumberuf aus", sagt er.

In seiner Freizeit hat Homann die Entwicklung des ÖPNV-Liniennetzes in Bremerhaven dokumentiert. Sein erstes Streckennetz, das er nachgezeichnet hat, stammt vom 26. Juni 1881, als die Pferdebahn in Betrieb genommen wurde. Mit akribischer Genauigkeit hat Homann versucht, jeden Entwicklungsschritt, jede neue Linie, jede Änderung in seine Dokumentation aufzunehmen. Sein Werk endet vorerst mit dem aktuellen Liniennetz von Bremerhaven Bus. Interessierte Bus- und Straßenbahnfans können sich Homanns Ausarbeitungen im Internet unter www.bremerhavenbus.de (Menü „125 Jahre", dann „Streckennetz Hist") anschauen.

Homanns Herz schlägt besonders für die Straßenbahn. Mit Hilfe eines Computerprogramms hat er das damalige Liniennetz nachgebaut. Aber nicht nur das: Er kann auf virtuelle Art und Weise die Bahnen fahren lassen. Dabei hat er die Original-Fahrpläne eingepflegt. Homann kann also genau zeigen, an welchen Punkten sich die Fahrzeuge begegnet sind, wo es Umsteigepunkte gab und wie viele Züge im Einsatz waren. Die PC-Simulation hätte bedenkenlos in der VGB-Leitstelle eingesetzt werden können. Doch 1982 wurde die Straßenbahn – zum Leidwesen vieler Bürger – abgeschafft.